

Jörg Gabriel

Handbuch für individuelles Entdecken



Tansanias Nationalparks Sansibar

mit
Safari-Tipps



TIPPS

Beeindruckendes Naturwunder:

der Ngorongoro-Krater, 600 m tief und 20 km breit | 218

Schimpansen zwischen Regenwald und Lake Tanganyika:

die Nationalparks Mahale und Gombe | 366, 375

Afrikas größter Nationalpark:

das Selous Game Reserve | 326

Tierwanderung in der Serengeti:

ein einzigartiges Naturschauspiel | 256

Nordtansania en miniature:

unterwegs im Arusha National Park | 185

Der höchste Berg Afrikas:

die Besteigung des Mt. Kilimanjaro | 296

Das einstige Sultanat von Sansibar:

Stone Town, die faszinierende Altstadt | 403

Sansibars Küste:

einzigartige Tauchgründe
und herrliche Strände | 422, 424, 437, 441, 444



Bielefeld

REISE Know-How Verlag Peter Rump

Unterwegs mit REISE Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Jörg Gabriel

Tansanias Nationalparks, Sansibar



„Eine Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens.“

Friedrich Hebbel (1813–1863)

Impressum

Jörg Gabriel

REISE KNOW-HOW Tansanias Nationalparks, Sansibar

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Bielefeld, Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2012, 2015

**3., neu bearbeitete und
komplett aktualisierte Auflage 2018**

Teile des Buchinhaltes sind den REISE KNOW-HOW-Büchern
„Tansania, Sansibar, Kilimanjaro“ und „Praxis –
Safari-Handbuch Afrika“ entnommen.

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: siehe S. 480

Titelfoto: der Autor (Motiv: Der Elefant

gehört zu den Big Five der Tierwelt,

zudem Löwe, Leopard, Büffel und Nashorn) Karten: C.

Raisin; B. Spachmüller; der Verlag

Lektorat: M. Luck

PDF-ISBN 978-3-8317-4129-8

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der
Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop**
im Internet: **www.reise-know-how.de**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Jörg Gabriel

TANSANIAS NATIONALPARKS, SANSIBAR





Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- ➔ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ➔ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ➔ das komplette Verlagsprogramm
- ➔ aktuelle Erscheinungstermine
- ➔ Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen
im Verlagsshop



Oder Freund auf
Facebook werden

Vorwort

Tansania! In unseren Breiten hat dieses Wort noch nicht annähernd die Anziehungskraft wie die Namen der einzelnen Nationalparks und Regionen des Landes: die riesige wilde Savannenlandschaft der Serengeti, der mit Tieren gefüllte Ngorongoro-Krater, der gewaltige, schneebedeckte Kilimanjaro und die Gewürzinsel Sansibar.

Wer mit einem Safari-Urlaub in Afrika liebäugelt, wird bei der Wahl des Reiselandes kaum an Tansania vorbeikommen. Hier befinden sich nicht nur **einige der bekanntesten Nationalparks und Wildschutzgebiete Afrikas**, es sind auch die größten, tier- und artenreichsten des ganzen Kontinents. Doch nicht nur die Superlative der Fauna geben den Nationalparks Tansanias eine Ausnahmestellung, es sind auch die vielfältigen Landschaftsformen: mal hoch und kühl, mal bergig und von dichtem Tropenwald bedeckt oder aber flaches Savannenland mit teils skurril anmutenden Bäumen und bizarren Felsformationen.

Für den Safari-Urlauber bieten sich in den tansanischen Nationalparks viele Möglichkeiten der **Tierbeobachtung**: vom Geländewagen aus, zu Fuß oder mit dem Boot/Kanu. Viele Wildschutzgebiete lassen sich mühelos miteinander verbinden, meist mit dem Fahrzeug, aber auch mit mittelgroßen Propellerflugzeugen, vor allem wenn man die Parks im Norden („Northern Safari Circuit“) mit den etwas weiter auseinander liegenden Schutzgebieten im Süden und Westen des Landes verbinden möchte. Oder wenn es nach den Safaritagen zum son-

nigen Ausklang des Urlaubs an die herrlichen **Strände Sansibars** gehen soll.

Der vorliegende Reiseführer wendet sich in erster Linie an Urlauber, die eine reine Nationalpark-Safari planen bzw. durchführen wollen – mit oder ohne Badeurlaub auf Sansibar. Das Buch möchte bei der Planung zu Hause und vor Ort hilfreiche Dienste leisten und ein nützlicher Begleiter bei der Entdeckung der großartigen Tierwelt Tansanias sein. Gut informiert ist die Chance am größten, dass der Safari-Urlaub ein unvergessliches Erlebnis wird, denn inzwischen kann für Tansania von einem regelrechten Safari-Boom gesprochen werden, so dass die Orientierung im Gestrüpp der Anbieter, Preise und Programme nicht immer einfach ist. Zu welcher Jahreszeit sind welche Parks am besten zu besuchen? Sollte man Regenzeiten wirklich komplett meiden, oder sind dann vielleicht die Tierbeobachtungsmöglichkeiten besser als vermutet? Safari mit Kindern, geht das? Auf solche und andere Fragen soll in diesem Buch näher eingegangen werden.

Ich hoffe, dass Sie möglichst viele Antworten, Informationen und Tipps finden und das einzigartige Land Tansania auf einer interessanten und erlebnisreichen Reise näher kennenlernen.

Jörg Gabriel

Hinweis

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

Inhalt

Vorwort	4
Karten, Tansanias „Safari-Circuits“	8
Exkurse und Info-Kästen	9
Steckbrief Tansania	10

1 Vor der Reise: Planung und Vorbereitung 13

An- und Einreise	14
Ausrüstung und Kleidung	18
Diplomatische Vertretungen und Infostellen	26
Dokumente und Zollbestimmungen	27
Geld und Reisekasse	29
Telefonieren	32
Versicherungen	34
Zeit und Zeitverschiebung	35
Safari-Planung und -Vorbereitung	35
Unterkunftsarten	49
Verhalten und Verständigung	51

2 Auf Safari 55

Safari-Tourismus	56
Safari-Sprache	59
Sicherheit auf Safari	60
Safari-/Driver-Guide	66
Safari mit Kraftfahrzeugen	69
Game Drive	71
Fuß-Safari	72
Boot-Safari	74
Reit-Safari	75
Train-Safari	75
Essen und Trinken	75
Tierbeobachtung und -fotografie	77

3 Die Tierwelt Ostafrikas	87		
Säugetiere			
Affen			
Nagetiere			
Schuppentiere			
Raubtiere			
Löwe			
Leopard			
Gepard			
Serval			
Hunde			
Schakale			
Hyänen			
Schleichkatzen			
Marder			
Erdferkel			
Elefant			
Schliefer			
Unpaarhufer			
Zebbras			
Nashörner			
Paarhufer			
Flusspferd			
Warzenschwein			
Giraffen			
Hornträger			
Ducker			
Böckchen			
Waldböcke, Rinder			
Kuhantilopen			
Pferdeböcke			
Ried- und Wasserböcke			
Schwarzfersenantilope			
Gazellen			
Vögel (Binnenland)			
Afrikanischer Strauß			
Pelikane und Kormorane			
Reiher			
Störche und Ibis			
Flamingos			
Enten und Gänse			
87	Geier		119
	Adler		119
88	Hühnervögel		120
88	Kraniche		120
91	Rallen		121
92	Trappen		121
93	Watvögel		122
93	Tauben		122
93	Papageien		122
94	Eulen und Nachtschwalben		122
95	Rackenvögel		123
95	Spechte und Bartvögel		124
96	Sperlingsvögel		125
96	Sonstige		125
97			
98	Reptilien		126
98	Krokodil		126
99	Schlangen		126
100	Echsen		127
100	Schildkröte		127
101			
101			
103			
103			
104			
105			
106	Naturraum		130
106	Klima		141
106	Wild- und Naturschutz		144
106	Nationalparks		145
108	Conservation Area		146
109	Game Reserve		147
110	Wildlife Management Area		
110	und Forest bzw. Nature Reserve		149
111	Abholzung und Wilderei		150
112			
4	Tansanias Natur und Klima		129
5	Northern Safari Circuit		153
113	Arusha		154
114	Arusha National Park		185
115	Enduimet WMA/West-Kilimanjaro		202
117	Tarangire National Park		204
117	Lake Manyara National Park		211

Ngorongoro Conservation Area	217	Spice Tour – die „Gewürztour“	431
Serengeti National Park	247	Nationalpark Jozani Forest	432
		Zanzibar Butterfly Centre	433
		Ruinenstätten auf Sansibar	433
6 Moshi und Mt. Kilimanjaro National Park	273	Sansibars Küstenregionen	436
Moshi	274	Nungwi und Kendwa –	
Mt. Kilimanjaro National Park	284	die Nordspitze Sansibars	437
		Die nördlichen Ostküstenstrände	441
		Die südlichen Ostküstenstrände	444
		Die südwestlichen Strände	446
7 Eastern Safari Circuit	311	11 Anhang	449
Mkomazi National Park	312	Gesundheit	450
Saadani National Park	319	Literatur	454
		Film, Karten	455
8 Southern Safari Circuit	325	Internet-Adressen zu Tansania	456
Selous Game Reserve	326	Liste der Tierbilder	458
Mikumi National Park	342	Kleines Tier-Wörterbuch	459
Udzungwa Mountains National Park	347	Register	469
Ruaha National Park	352	Der Autor, Fotonachweis	480
9 Western Safari Circuit	361		
Katavi National Park	362		
Mahale Mountains National Park	366		
Gombe Stream National Park	375		
Rubondo Island National Park	379		
10 Sansibar	385		
Allgemeines	387		
Flora und Fauna	390		
Zanzibar Town	398		
Geschichte und Stadtentwicklung	402		
Altstadt Stone Town (Sehenswertes)	403		
Praktische Infos	410		
Strände bei Zanzibar Town	427		
Unternehmungen	427		

Preise der Unterkünfte

Ziffern kennzeichnen die Preiskategorien:

- ① 0–50 US\$ pro DZ
- ② 50–150 US\$ pro DZ
- ③ 150–350 US\$ pro DZ
- ④ 350–650 US\$ pro DZ
- ⑤ über 650 US\$ pro DZ

Die Preise variieren i.d.R. saisonal, nach Art der Buchung (pauschal, vor Ort, online) und Verpflegung (B&B, Halb-, Vollpension). Die Lodges und Camps in den Nationalparks sind grundsätzlich (sehr) teuer, zudem können die Preisspannen je nach Saison und gebuchten Leistungen/Aktivitäten sehr groß sein. Weitere Infos auf den angegebenen Homepages der Unterkünfte.

Karten

In den **Kopfzeilen** der Buchseiten erfolgt ein Verweis auf die jeweils in den Kontext passende Karte.

Tansanias Nationalparks Umschlag vorn

Plateaulandschaften 134

Stadtpläne

Arusha/Zentrum 160, 162
Karatu und Umfeld 242
Moshi 276

Nationalparks

Arusha/Mt. Meru Ostseite 188, 198
Gombe Stream 376
Katavi 364
Kilimanjaro/Kibo 286, 302
Lake Manyara 212
Mahale Mountains 370
Mikumi (Nördlicher Teil) 344
Mkomazi 314
Ngorongoro Conservation Area/
Nord-Maasailand Umschlag hinten
Ngorongoro-Krater 228
Ruaha 354
Rubondo Island 382
Saadani 318
Selous Game Reserve 330, 332
Serengeti, Seronera Valley 250, 252
Tarangire 206
Udzungwa Mountains 348

Sansibar

Jozani Nature Trail 432
Norden 386
Nungwi 438
Stone Town 400
Süden 388
Westküste 426
Zanzibar Town 398

Tansanias „Safari-Circuits“

Die tansanischen **Nationalparks** können einzeln, kombiniert oder als „Safari-Circuits“ bereist werden. Die Kapitelstruktur in diesem Buch folgt der Einteilung der Parks in Circuits bzw. nach Regionen.

Aufgrund ihrer geografischen Nähe im Norden Tansanias sind fünf Wildschutzgebiete zu ständigen Größen in fast jeder Safari geworden, besonders bei Tansania-Neulingen. Die Drehscheibe bildet hierbei der Kilimanjaro International Airport bzw. die vom Flughafen 47 km entfernte Safari-Metropole Arusha. Fast wie am Schnürchen aufgereiht lassen sich die Parks Arusha, Tarangire, Manyara, das Ngorongoro-Schutzgebiet sowie die Serengeti gut über Straßen und auch zahlreiche Flugplätze miteinander verbinden. Diese Safari-Region in Tansania ist bekannt als **„Northern Safari/ Tourist Circuit“**. Zunehmend interessante Safari-Destinationen im Northern Circuit sind auch die Wildschutzgebiete Grumeti und Rubanda im Nordwesten der Serengeti, das Lake-Natron-Gebiet sowie die Enduimet Wildlife Management Area, der tansanische Teil des Amboseli-Ökosystems am Fuße des Kilimanjaro.

Mit der Bezeichnung als „Northern Circuit“ stand der Norden dann auch Pate für die im Süden, Westen und Osten verorteten **„Southern Circuit“** und in jüngster Zeit auch **„Western Circuit“** und **„Eastern Circuit“** (siehe entsprechende Kapitel).

Hinweis zu den Karten

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen vor Unterkünften, Restaurants usw. verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag in den Karten und Stadtplänen.

Exkurse und Info-Kästen

Vor der Reise: Planung und Vorbereitung

Privat-Safari oder Gruppenreise?	44
Wissenswertes über den Aufenthalt in Lodges und Camps	50

Auf Safari

Verhaltensregeln für Tansanias Schutzgebiete	68
Ballon-Safari über der Serengeti	74

Die Tierwelt Ostafrikas

Die „Big Five“ Afrikas	92
Lange Giraffenhäse ...	105

Tansanias Natur und Klima

Was hat das Wetter mit einer Safari in Tansania zu tun?	143
---	-----

Northern Safari Circuit

Der Norden Tansanias – ein Bilderbuch-Afrika	156
Flycatcher – Tricks und Machenschaften der Safari-Vermittler	174
Wissenswertes zur Organisation einer Safari vor Ort	176
„Hatari“ – Hardy Krügers ehemalige Farm in Afrika	194

Der Baobab (Affnenbrotbaum)	210
Die Maasai – Afrikas bekanntes Volk zwischen Tradition und Moderne	220
Wenn Nashörner Namen haben	234
Die Entstehung der Ngorongoro Conservation Area	236
Wandern im Ngorongoro-Hochland – Fuß-Safaris mit Buschleuten und Maasai	246
Die Migration – der große Trek der Gnus	256

Moshi und Mt. Kilimanjaro National Park

Die Chagga – das Volk am Kilimanjaro	280
Wie Kibo und Mawenzi voneinander getrennt wurden	290
Mawenzis verbeulter Kopf	291

Southern Safari Circuit

Frederick Courteny Selous	328
Der Afrikanische Wildhund	340

Western Safari Circuit

Schimpansen – unsere nächsten Verwandten	372
Lake Victoria – das „Meer“ im Herzen Afrikas ist bedroht	380

Sansibar

Der Sansibar Rotkopf Guereza – eine bedrohte Affenart	391
Nelken und andere Gewürze	392
Empfehlung zur Urlaubsplanung	410

Steckbrief Tansania

■ **Staatsname/-gründung:** Die Vereinigte Republik Tansania (*Jamhuri ya Muungano wa Tanzania*) entstand am 26. April 1964 aus dem Zusammenschluss von Tanganyika (Festland und Insel Mafia, 1890–1918 „Deutsch-Ostafrika“, danach britisches Treuhand- bzw. Mandatsgebiet bis zur Unabhängigkeit am 9. Dezember 1961) und den Inseln Sansibars (Zanzibar und Pemba, 1890–1963 britisches Protektorat). Der Staatsname „Tanzania“ bildet sich aus *Tanganyika* + *Zanzibar* + *Azania* (früherer griechischer Begriff für die Küste Ostafrikas).

■ **Staatsfläche:** 883.749 km², davon Sansibar 2644 km² (zum Vgl. Deutschland: 357.030 km²).

■ **Amtliche Sprache:** Swahili (Kisuaheli); Englisch ist Zweitsprache.

■ **Währung:** 1 Tanzania Shilling (TSh) = 100 Cents; 1 Euro = 2577 TSh (Nov. 2017, bei einem Euro-Kurs von 1,16 US-Dollar), 1 US\$ = 2224 TSh.

■ **Hauptstadt:** Dodoma, de facto jedoch ist Dar es Salaam Verwaltungs- und Regierungszentrum.

■ **Staats- und Regierungsform:** Föderative Präsidialrepublik. Bis zum 1. Juli 1992 war Tansania laut Verfassung ein Einparteienstaat, der bis 1985 unter der Führung des ersten Präsidenten *Julius Nyerere* den sog. Ujamaa-Sozialismus propagierte.

■ **Staatsoberhaupt:** Seit Oktober 2015 *John Pope Magufuli*, der nun fünfte Präsident seit der Unabhängigkeit Tansanias. Der Präsident wird für fünf Jahre gewählt und kann einmal wiedergewählt werden. Neben dem Amt des Regierungschefs hat



er auch die oberste Befehlsgewalt über die Streitkräfte. Gemäß der Verfassung ist der Präsident von Sansibar Mitglied des tansanischen Kabinetts.

■ **Parlament/Parteien:** Im tansanischen Parlament vertreten sind die Einheitspartei CCM (*Chama Cha Mapunduzi* = Partei der Revolution) sowie die drei Oppositionsparteien CHADEMA (*Chama Cha Demokrasia na Maendeleo* = Partei für Demokratie und Entwicklung), CUF (*Civic United Front*) und NCCR (*National Convention for Construction & Reform*). Der halbautonome Teilstaat Sansibar verfügt über ein eigenes Parlament (*House of Representatives*).

■ **Verwaltungsgliederung:** Tansania hat 30 Verwaltungsregionen, die sich in insgesamt 169 Distrikte gliedern.

■ **Wirtschaft:** Tansania hat eine überwiegend agrarisch strukturierte Wirtschaft (fast 80% der Erwerbstätigen). Hauptexportprodukte sind Kaffee, Tee, Tabak, Baumwolle, Sisal, Cashew-Nüsse und

Gewürznelken aus Sansibar. Die Arbeitslosigkeit beträgt bis zu 30%. BIP 2016: über 31 Mrd. US-Dollar.

■ **Bevölkerung:** 49 Millionen, davon Sansibar ca. 1,3 Millionen; Bevölkerungswachstum ca. 2,6%; durchschnittliche Lebenserwartung: Frauen ca. 50 Jahre, Männer ca. 53 Jahre; Stadtbevölkerung 26%; Analphabetenrate ca. 20%.

■ **Religion:** 43% Christen, 38% Moslems, 19% Anhänger traditioneller Religionen.

Hinweis

■ **Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.





An- und Einreise	14
Ausrüstung	18
Diplomatische Vertretungen	26
Dokumente	27
Geld und Reisekasse	29
Infostellen	26
Kleidung	18
Safari-Planung und -Vorbereitung	35
Telefonieren	32
Unterkunftsarten	49
Verhalten und Verständigung	51
Versicherungen	34
Zeit und Zeitverschiebung	35
Zollbestimmungen	27



lamp007 kb

1 Vor der Reise: Planung und Vor- bereitung

An- und Einreise

Am häufigsten erfolgt die Anreise nach Tansania über den Luftweg zu den **internationalen Flughäfen in Dar es Salaam, Mwanza, Sansibar und am Kilimanjaro.**

Flugverbindungen

Flugverbindungen nach Tansania bestehen sowohl von Europa und Asien als auch von anderen afrikanischen Ländern aus. Aus dem deutschsprachigen Raum fliegen zurzeit **direkt** nur Swiss von Zürich nach Dar es Salaam und Condor von Frankfurt nach Kilimanjaro sowie zweimal wöchentlich von Frankfurt nach Sansibar.

Fluggesellschaften, die von Deutschland, Österreich und der Schweiz **Umsteigeverbindungen** über Amsterdam, Istanbul, Addis Abeba, Muscat, Dubai oder Doha nach Kilimanjaro, Dar es Salaam oder Sansibar anbieten, sind KLM/ Kenya Airways, Turkish Airlines, Ethiopian Airlines, Oman Air, Emirates und Qatar Airways.

Eine gute Option sind sogenannte **Gabelflüge**. Bei diesen Flügen besteht die Möglichkeit, die Reise z.B. im Norden Tansanias zu beginnen und von der Küste oder Sansibar zurückzufliegen. Mit KLM kann man nach Nairobi oder Kilimanjaro und zurück von Dar es Salaam (oder umgekehrt) fliegen.

Wer Tansania um die **Weihnachtszeit** oder in den **Sommermonaten** besuchen möchte, sollte **frühzeitig** einen Flug **reservieren**, da für diese Zeiten das Buchungsaufkommen sehr hoch ist.

Flugpreise

Die Flugpreise variieren nach Aufenthaltsdauer, Saison und je nachdem, ob man eine Jugend- oder Studentenermäßigung in Anspruch nehmen kann. Am teuersten ist es in der **Hauptsaison**, die je nach Airline zwischen dem 15. Juni und dem 3. Juli beginnt und bis etwa Mitte September dauert. Hochsaison bei Flügen ist auch von Mitte bis Ende Dezember. Für ein Ticket muss man für diese Zeit mit mind. **800 Euro** rechnen. In der **Nebensaison** kann man bereits ab etwa **600 Euro** von Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Tansania und zurück fliegen (Endpreis inkl. aller Steuern, Gebühren und Entgelte).

Von Zeit zu Zeit offerieren die Fluggesellschaften **befristete Sonderangebote** zu niedrigeren als den üblichen Preisen. Dann kann man z.B. mit KLM für unter 600 Euro von Deutschland nach Dar es Salaam und zurück fliegen.

Buchung

Flugtickets kann man bei den einschlägigen Internet-Flugdiensten und direkt bei den Fluggesellschaften kaufen:

- www.opodo.de
- www.flüge.de
- www.ltur.com
- www.kayak.de
- www.jet-travel.de
- www.skyscanner.de
- www.lastminute.de
- www.5vorflug.de
- www.holidaycheck.at
- www.condor.de
- www.swiss.com

- www.tuifly.com
- www.emirates.com
- www.qatarairways.com
- www.omanair.com
- www.ethiopianairlines.com
- www.turkishairlines.com
- www.kenya-airways.com
- www.klm.com

Check-in

Nicht vergessen: Ohne einen gültigen Reisepass, der bei der Einreise noch eine Gültigkeit von sechs Monaten haben muss, kommt man nicht an Bord eines Flugzeuges nach Tansania. Kinder benötigen ein eigenes Dokument!

Bei den meisten internationalen Flügen muss man zwei bis drei Stunden vor Abflug am Schalter der Fluggesellschaft eingecheckt haben. Je nach Airline kann man das in der Regel ab 23 Stunden vor dem Flug vorab zu Hause im Internet erledigen und muss am Flughafen nur die ausgedruckte **Boardkarte** mit Barcode auf den Scanner legen und sein Gepäck am entsprechenden Schalter abgeben. Reist man nur mit Handgepäck, kann man je nach Fluggesellschaft nach einer kurzen Prüfung gleich durch die Schranke in den Boardingraum.

Das Gepäck

In der **Economy Class** darf man pro Person je nach Airline ein Handgepäckstück bis zu 12 kg in die Kabine mitnehmen (nicht größer als 55 x 40 x 20 cm) und bei Bedarf zusätzlich ein Gepäckstück

bis zu 23 kg einchecken. In der **Business Class** sind es pro Person meist zwei Handgepäckstücke (insgesamt bis zu 12 kg) und ein Gepäckstück bis zu 30 kg.

Aufgepasst: Bei nationalen Fluggesellschaften in Tansania (z.B. Fast Jet oder Coastal) gelten andere Gewichtsklassen. Man sollte sich beim Kauf des Tickets über die Bestimmungen der jeweiligen Airline informieren.

Beim Packen des **Handgepäcks** sollte man darauf achten, dass man Getränke oder vergleichbare Substanzen (Gel, Parfüm, Shampoo, Creme, Zahnpasta, Suppe, Käse, Lotion, Rasierschaum, Aerosole etc.) nur in geringen Mengen bis zu jeweils 100 ml mit ins Flugzeug nehmen darf. Diese Substanzen muss man separat in einem durchsichtigen Plastikbeutel (z.B. Gefrierbeutel) transportieren, den man beim Durchleuchten in eine der bereit stehenden Schalen auf das Fließband legen sollte. Auch das Notebook oder Smartphone muss in eine solche Schale gelegt werden, ebenso der Hosengürtel, wenn er eine Schnalle aus Metall hat, da sonst der Metalldetektor anschlägt und man vom Sicherheitspersonal abgetastet wird.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Nagelfeilen sowie Messer und Scheren aller Art, also auch Taschenmesser, nicht im Handgepäck untergebracht werden. Diese Gegenstände sollte man unbedingt daheim lassen oder im aufzugebenden Gepäck verstauen, sonst werden sie bei der Sicherheitskontrolle weggeworfen. Darüber hinaus gilt, dass leicht entzündliche Gase in Sprühdosen (Schuhspray, Campinggas, Feuerzeugfüllung), Benzinfeuerzeuge und Feuerwerkskörper etc. weder im Koffer noch im Handgepäck transportiert werden dürfen.

Ankunft am Kilimanjaro

Wer in Tansania vor allem die grandiose afrikanische Tierwelt des Nordens erleben möchte oder aber Bergsteigerambitionen hat, sollte sich bemühen, von Europa einen Flug zum **Kilimanjaro International Airport (JRO)** zu bekommen. Dieser Flughafen liegt zwischen den Städten Arusha (knapp 50 km) und Moshi (35 km), den Zentren für organisierte Safaris und Bergsteigertouren. Vom Kilimanjaro Airport verkehren nur unregelmäßig Shuttlebusse und Privattaxis zu den beiden Städten. Wer schon eine Safari bei einem Reiseveranstalter gebucht hat, wird – sofern dies vereinbart wurde – vom Flughafen abgeholt. Wer nachts ankommt und noch keine Übernachtungsmöglichkeit hat, kann in der KIA Lodge 1 km vom Flughafen entfernt übernachten (Moivaro Lodges & Tented Camps, Arusha, www.kialodge.com).

Ein Büro einer Autovermietung gibt es am Flughafen nicht; siehe hierzu mehr bei den Autoverleihern in Arusha. Ein Geldwechselbüro ist vorhanden, jedoch sind die Wechselkurse schlechter als in den Städten. Am Ausgang des Flughafengebäudes befindet sich ein **Geldautomat**. Hier können Sie zu guten Kursen mit VISA- und Maestro-Karte Geld ziehen. **Visum bei Ankunft** (*visa on arrival*) problemlos gegen eine Gebühr von 50 \$/50 Euro erhältlich. Condor unterhält weder am Flughafen noch in den Städten ein Büro.

Ankunft in Dar es Salaam

Der **Julius Nyerere International Airport** (Terminal 2) liegt 11 km vom Stadtzentrum entfernt. Direkt nach der Ankunft findet sich rechter Hand der Passkontrolle ein Infostand mit Telefonservice und Auskünften zu Weiterflügen nach Sansibar oder Arusha/Kilimanjaro. Am Ausgang befinden sich mehrere Wechselstuben (schlechte Kurse), VISA-Geldautomaten (gute Wechselkurse), eine Bar/Restaurant im 1. Stock, ein Taxischalter, Büros der inländischen Fluggesellschaften und Reisebüroschalter. Ein Airport-Hotel gibt es nicht, Übernachtungsmöglichkeiten erst im Stadtzentrum! Eine Autoanmietung ist zur Not über Hima Tours & Travel möglich (Arusha bietet bessere Adressen).

Inländische Flugtransfers erfolgen vom gleichen Terminal, sofern diese von Precision Air, Air Tanzania oder Fast Jet angeboten werden. Coastal Travel, Safari Link, Air Excel, Flightlink und Zan Air fliegen von Terminal 1, dem „old airport“ (Distanz etwa 1 km).

Für **Taxifahrten vom Flughafen in die Stadt** gelten Fixpreise: Am Taxischalter hängt eine Tabelle mit den Preisen zu den jeweiligen Fahrzielen aus. Auf jeden Fall nur einen beim Taxischalter registrierten Taxifahrer nehmen!

Ankunft auf Sansibar

Sansibars **Kisauni International Airport** liegt 7 km südlich von Zanzibar Town. Vom/zum Flughafen verkehren Taxis (10 US-Dollar bis in die Stone Town) sowie die Buslinie „U“ (mehrmals täglich zum Darajani-Markt). Busse fah-

ren vom Flughafen nicht direkt an die Ostküste, man muss zunächst nach Zanzibar Town fahren.

Am Flughafen befinden sich die Büros der privaten nationalen Fluggesellschaften Coastal Travel, Precision Air und Zan Air. Nationale Flugverbindungen von und nach Sansibar. Condor unterhält kein Büro am Flughafen.

Weiterreise/Flugverbindungen in Tansania

Die schnellste und bequemste Art des Reisens in Tansania bieten die **zahlreichen Inlandsflüge der privaten Fluggesellschaften** (s.u.). Gerade wer an einer organisierten Park-Safari teilnimmt und mit der verfügbaren Reisezeit genau kal-

kulieren muss, sollte die An- und Abreise mit dem Flugzeug in Erwägung ziehen. Zu einigen Wildschutzgebieten sind die Straßen in einem sehr schlechten Zustand, oder die Parks liegen fernab in einem nur über mehrere Tagesreisen zu erreichenden Gebiet (West-Tansania).

Die Mehrheit der eingesetzten Flugzeuge sind Cessnas, überwiegend 12-sitzige Turboprop-Maschinen vom Typ Caravan 10 sowie Cessna 206, 208 und 404, aber auch ATR 42 und ATR 72. Ein Überblick der **Anbieter:**

Precision Air

■ www.precisionairtz.com

In Bezug auf Pünktlichkeit nicht gerade „präzise“, verbindet aber im ständigen Pendel Sansibar/Dar es Salaam mit Arusha, auch Destinationen wie Mwanza, Bukoba, Entebbe, Mombasa, Kigoma und Mbeya werden angeflogen.

np033 pr



Coastal Aviation

■ www.coastal.co.tz

Überzeugt vor allem mit modernen und regelmäßig gewarteten Flugzeugen. Wie der Name ausdrückt, konzentriert sich die in Dar es Salaam ansässige Fluggesellschaft auf den Küstenraum (Dar es Salaam, Sansibar und Pemba, Tanga und Pangani, Kilwa und Mafia Island) und fliegt in der Hochsaison im täglichen Pendel die Parks Selous und Ruaha an (von Dar es Salaam). Im Norden verbindet Coastal vor allem auch die Serengeti von Arusha kommend mit dem Victoria-See und Ruanda, bzw. über die Grenzzorte Tarime und Migori kann die Serengeti auch mit der kenianischen Masai Mara verbunden werden. Arusha bzw. West Kilimanjaro Airstrip und Moshi werden ebenfalls von Dar es Salaam sowie von Sansibar aus bedient. Charterflüge sind möglich. Arbeitet im Verbund mit Regional Air.

Regional Air

■ <http://regionaltanzania.com>,
■ www.airkenya.com

Sitz in Arusha (siehe dort). Bewährte Fluggesellschaft, welche von Arusha/Kilimanjaro aus täglich die nördlichen Nationalparks anfliegt: Manyara, Ngorongoro und Serengeti (Klein's Camp, Grumeti, Seronera). Regional Air gehört zu Air Kenya, im Verbund bestehen Verbindungen zwischen Kilimanjaro und Nairobi. Auch mit Coastal Travel besteht ein solcher Verbund, d.h. die einzelnen Flüge sind aufeinander abgestimmt. An einem Tag lässt sich von der Serengeti über Arusha nach Nairobi fliegen oder eben weiter nach Dar es Salaam bzw. Sansibar. Charterflüge sind möglich.

Air Excel

■ www.airexcelonline.com

Kleines, aber effizientes Unternehmen, das nahezu täglich zwischen Arusha, Tarangire, Manyara, Kusini (Süd-Serengeti) und wieder zurück nach Arusha fliegt. Charterflüge sind möglich.

Fast Jet

■ www.fastjet.com

Tochterunternehmen der europäischen Easy Jet mit Sitz in Dar es Salaam. Größere Maschinen (Boeing 737) fliegen nur die Städte an. Lässt sich online buchen und bezahlen. Tägliche Flugverbindungen zwischen Dar es Salaam und Kilimanjaro, Nairobi, Mwanza und Sansibar. Mehrmals wöchentlich auch von Dar es Salaam international nach Lusaka, Harare und Johannesburg.

Zan Air

■ www.zanair.com

Auf Sansibar ansässiges Unternehmen, das Pemba, Mafia, Selous und Arusha bedient. Charterflüge sind möglich.

Ausrüstung und Kleidung

Zunächst sind Menge und Größe der Gepäckstücke begrenzt durch die **Vorgaben der internationalen und nationalen Fluggesellschaften** (s.o.). Bei **Park-zu-Park-Transfers** mit kleinen Flugzeugen dürfen oft nicht mehr als 10 bis 15 kg Gepäck mit an Bord genommen werden. Sollten Sie mehr Gepäck haben (z.B. eine schwere Fotoausrüstung), müssen Sie das rechtzeitig über Ihren Veranstalter ankündigen lassen.

☒ Eine Kilimanjaro-Besteigung setzt die richtige Ausrüstung voraus

Leute, die eine von Anfang bis Ende **durchorganisierte Safari gebucht** haben, brauchen sich nur Kopfzerbrechen wegen der persönlichen Gegenstände zu machen. Ist die Safari exklusiver, beinhaltet also viele Camp- und Lodge-Aufenthalte, können Sie Dinge wie Handtücher, Wechselkleidung für drei Wochen oder Schlafsäcke getrost zu Hause lassen. Hier wird guter Hotel-Standard geboten, Kleidung beispielsweise kann man regelmäßig waschen lassen.

Budget-Safari-Camp steht ein solcher Service nicht immer zur Verfügung. Klären Sie deshalb vorher mit dem örtlichen Safari-Unternehmen, welche Ausrüstungsgegenstände Sie selber mitbringen müssen.

Als **Reisegepäck** sind große Taschen und Rucksäcke Hartschalenkoffern vorzuziehen. Reisetaschen lassen sich besser im Gepäckraum der Safari-Autos und Motorflugzeuge verstauen.

Kleidung

Die Kleidung richtet sich in erster Linie nach der **Reisezeit**, der **Reiseart** und dem **Reiseziel**. In Tansania liegen viele Safari-Destinationen zum Teil weit über 1000 m hoch. Auch hier, in greifbarer Nähe zum Äquator, sinken die Temperaturen bei Anbruch der Dunkelheit schnell auf 15°C und weniger. Daher kann es nie schaden, einen warmen Pullover oder eine Fleece-Jacke sowie einen guten Wind- und Wetterschutz im Reisegepäck mit sich zu führen. Empfindlich kalt kann es in den Sommermonaten werden, vor allem in den Bergregionen, etwa im Ngorongoro-Gebiet und am Kilimanjaro sowie im Arusha National Park. Hier kommt es im Juli und August mancherorts zu Nächten mit Temperaturen unter 10°C.

Die meiste Zeit eignet sich jedoch Kleidung aus pflegeleichten, luftdurch-

tannp006 xb



lässigen und Schweiß absorbierenden **Baumwoll- oder Gemischfasern.**

Leichte, lange Hosen und bequeme Hemden bzw. weitärmelige Blusen sind nicht nur aus gesundheitlichen Gründen sinnvolle, sondern auch in vielen Regionen Afrikas „**sittlich angemessene**“ **Kleidungsstücke.** Es kann in einigen Regionen Tansanias als würde- und taktlos angesehen werden (nicht nur in islamischen Kreisen), wenn Oberschenkel oder Schultern nicht bekleidet sind. Auf Sansibar sollte **Rücksicht auf die teils**

sehr islamisch geprägte Bevölkerung genommen werden. Frauen sollten gemäß moslemischer Sitte Knie und Schultern bedeckt halten und überhaupt „textile Zurückhaltung“ üben, wollen sie nicht unangenehm auffallen. „Oben ohne“ sollte auf keinen Fall gebadet werden, auch nicht an Hotelbadestränden. Badekleidung, Shorts, tief ausgeschnittene, ärmellose Oberteile bei Frauen sollten auf die Strände und Hotelanlagen beschränkt bleiben.

Langärmelige, dünne **Hemden** sind besser als T-Shirts. Zum einen sind Sie mit Hemden bis auf die Hände abgedeckt gegen Mücken und andere Insekten. Zum anderen schützen sie bei Wanderungen oder Safaris in offenen Fahrzeugen vor Kratzern und vor zu intensiver Sonneneinstrahlung. Ein weiterer Vorteil ist, dass Hemden aus dünnem Stoff schneller trocknen als verschwitzte T-Shirts. In kühleren Regionen empfehlen sich spezielle Polyester-Coolmax-Shirts, die unter dem Hemd oder auch solo getragen werden.

Ähnlich verhält es sich mit den **Hosen.** Lieber lang als kurz. Ideal sind Zip-Off-Hosen, bei denen man die Hosenbeine mittels Reißverschluss abtrennen kann. Auch wenn es noch so heiß zu werden scheint, kurze Hosen sind auf einer Fußsafari durch hüfthohes Savannengras und dorniges Unterholz nicht empfehlenswert. Sollte die Landschaft offener sein und es unerträglich heiß werden, können Sie bei einer Zip-Off-Hose schnell mal die Hosenbeine abtrennen.

Bei der **Farbe der Kleidung** sind dezente Farbtöne grell leuchtenden vorzuziehen. Allerdings ist es ein Trugschluss, dass man in naturnahen Farben geklei-

Ausrüstungs-Checkliste

- Kleiner Tagesrucksack/Daypack
- Sonnenmilch und Après-Gel
- Lippenstift mit Schutzfaktor
- Sonnenhut/Kappe
- Sonnenbrille
- Reservebrille, Ersatzlinsen
- Weste
- Halstuch, Kopftuch
- Persönliche Reiseapotheke
- Tampons/Binden
- Mineraltabletten
- Mückencreme/-spray
- Foto-/Videoausrüstung
- Fernglas
- Wasserflasche
- Taschenmesser
- Taschenlampe/Stirnlampe
- Reservebatterien und -akkus (auch für die Kamera)
- Adapter (von engl. Dreipol- auf Euro-Stecker)
- Reiseliteratur, Landkarten
- Notizblock/Schreibgerät
- Bestimmungsbuch
- Regenjacke, Schlafsack (bei Budget-Cam-

det deutlich näher an Tiere herankommt. Die Farben spielen bei Tieren keine große Rolle, nur eben grelle, leuchtende Kleidung ist zu meiden. Kleidung in mattem Blau oder stumpfem Rot wird Sie genauso nah an die Tiere herankommen lassen wie die beste Tarnbekleidung. Tiere nehmen nämlich Ihren Geruch und Ihre Geräusche viel früher wahr als Sie denken, da wird auch ein Hemd im Baumrinden-Design nicht viel helfen. Doch zugegeben: Dezentere naturnahe Farben vermitteln ein größeres Safari-Feeling – schick auch fürs Auge!

Tagsüber, für Fahrten in offenen Safariwagen oder in Motorbooten, eignet sich eine **Weste** mit Taschen. Einige Hersteller haben Safari-Westen im Programm, die sich bis auf die grünen und beige Farbtöne nur unwesentlich von einer herkömmlichen Outdoor-Weste unterscheiden. Wichtig ist die Funktionalität. Safari-Westen bieten nicht nur Taschen für die persönliche Tagesausrüstung (Sonnenbrille, Taschenfernglas, Sonnenblocker, Taschenmesser, Kaugummi usw.), sie wärmen vor allem auch bei Fahrtwind im offenen Wagen die Nieren.

Eine Allround-Alternative sind leichte Windjacken, bei denen man, wie bei der Zip-Off-Hose, die Ärmel mittels Reißverschluss abtrennen kann. Das hat den Vorteil, dass man neben einer Weste nicht noch extra eine Jacke mitschleppen muss. Wird es während einer morgendlichen Pirschfahrt nun langsam wärmer, trennt man die Ärmel der **Multifunktionsjacke** einfach ab. Die übrig bleibende Weste hat zudem den Vorteil, dass sie sich bei zu starkem Wind bis zum Hals schließen lässt, was bei vielen herkömmlichen Westen oft nicht der Fall ist.

In solchen Fällen sind **Hals-/Kopftücher** sehr zu empfehlen. Auch wenn man beispielsweise auf Grund der Hitze nur ein Hemd oder eine Bluse trägt: In offenen Safariautos ist man dem Fahrtwind und dem Staub öfter ausgesetzt, als einem lieb ist. Da kann ein Halstuch sehr angenehm sein und vor Dreck und einer Erkältung schützen.

Auch bei langen Haaren bewährt sich das Tragen eines **Kopftuches**. Es schützt nicht nur die feuchten Haare im Wind, sondern ist auch auf staubigen Pisten nützlich. Denn da kann das Haar sehr schnell verfilzen.

Für Bergbesteigungen über 4000 m (Mt. Meru und Mt. Kilimanjaro) ist eine **alpine Bergsteigerbekleidung/-ausrüstung erforderlich**. Zum Teil können solche Kleidungsstücke bei den Bergsteigerunternehmen vor Ort für die Dauer der Bergtour gemietet werden. Doch bergtaugliches, gut eingelaufenes Schuhwerk sollten Sie von daheim mitbringen (vgl. zu diesem Thema das Kapitel zum Kilimanjaro National Park).

Schuhwerk

Bei der Wahl des Schuhwerks ist abzuwägen, was man im Safari-Urlaub machen wird. Besteht die Reise in erster Linie aus einer **Fahrzeug-Safari**, bei der man kaum zu Fuß unterwegs sein wird, dann reichen leichte, bequeme Schuhe, wie Sandalen oder normale Halbschuhe, mit sicherem Tritt. Sollte es sich aber um etwas regenreichere oder kühlere Monate handeln, kommt man um gute Schuhe nicht herum. Dann empfiehlt sich z.B. ein Goretex-Schuh, denn bei Tierbeobachtungsfahrten oder Park-Transfers

kann es durchaus vorkommen, dass man aussteigen und Wasserdurchfahrten im knöcheltiefen Pistenschlamm umlaufen muss, während der Fahrer versucht, den Wagen durch das Wasser zu dirigieren.

Wer während seines Safari-Urlaubs auch **Fuß-Safaris** plant, sollte ohnehin einen guten Schuh für unwegsames Gelände im Gepäck haben. Es empfehlen sich Schuhe, die über den Knöchel reichen. Ist das Safari-Gebiet trocken und warm, reichen leichte Schuhe mit griffiger Sohle aus atmungsaktivem Gewebe, wie z.B. Leinen.

In Zelten bzw. Lodge-Zimmern sowie im Aufenthalts- und Restaurantbereich reichen normale Halbschuhe oder Sandalen aus.

Camping-Ausrüstung

Eine Camping-Ausrüstung ist nur dann nötig, wenn man allein mit einem gemieteten oder eigenen Fahrzeug unterwegs ist. Selbst wer eine kostengünstige Camping-Safari bucht, muss sich kaum um die Ausrüstung kümmern. Alle halb-



wegs seriösen Budget-Safariveranstalter verfügen über Zelte, Matratzen/Isomatten, Schlafsäcke und Kochgeschirr. Lediglich bei den **Schlafsäcken** ist je nach Unternehmen zu erwägen, seinen eigenen von zu Hause mitzubringen. Denn Schlafsäcke können schon mal ziemlich mitgenommen aussehen, sind eventuell muffig oder werden dem Kälte-Isolierungsgrad nicht gerecht. Sprich: Man friert! **Frieren in Afrika?** Ja, richtig, am Ngorongoro-Kraterand auf 2300 m Höhe kann es nachts schon mal empfindlich kalt werden (-5°C). Informieren Sie

sich vorher bei dem Unternehmen, und wägen Sie ab, ob Sie lieber mit dem eigenen Schlafsack unterwegs sein möchten. Für die meisten Regionen Tansanias reicht ein leichter Thermo-Schlafsack mit einem Komfortbereich bis -5°C.

Technische Ausrüstung

Neben Foto- und Film-Ausrüstung sollte immer ein **Fernglas** für die bessere Tierbeobachtung im Gepäck sein.

Ein **Taschenmesser**, am besten mit Schere und Feile, ist immer nützlich.

Taschenlampe

Eine kleine Taschenlampe ist für die Abendstunden in Camps und Lodges **empfehlenswert**, denn die Beleuchtung der Pfade und Wege zwischen Zimmer/Zelt und Aufenthaltsraum/Restaurant ist nicht immer ausreichend. Batterien sind überall erhältlich.

Akkus und Elektrizität

Wer mit Akkus arbeitet, ob in Taschenlampe, Kamera oder Rasierapparat, kann diese in den meisten Camps an der Rezeption oder Bar aufladen lassen, falls im Zelt/Zimmer keine Steckdose vorhanden ist. Viele Camps sind mittlerweile mit **Solaranlagen** ausgerüstet und bieten daher durchgehend Strom. Hilfreich

 Elefantenherde in der Ngorongoro Conservation Area





np/09 pr

ist auf jeden Fall ein zweiter Satz Akkus. Die Stromspannung beträgt 230 Volt.

Adapter mitnehmen! „Strom und Steckdosen vorhanden“ heißt noch lange nicht, dass der Stecker des Gerätes passen wird. Dreipolsteckdosen und Schuko-stecker harmonisieren nicht!

Wecker

Ein Wecker ist im Rahmen einer organisierten Safari **nicht erforderlich**. Ein Weckservice, meist in Verbindung mit einem „early morning tea“, ist in nahezu allen Safari-Unterkünften Standard.

Navigationsgeräte

Wer nicht als Selbstfahrer reist, kann auf Navigationsgeräte **verzichten**. Höhenmesser, GPS und Kompass sind im Normalfall überflüssig. Safariwagen-Fahrer kennen sich in der Regel gut aus, in manchen Nationalparks würden diese den Weg auch blind finden. Wer ein GPS-fähiges Smartphone hat, kann sich Karten-Apps downloaden, die offline eine gute Navigationshilfe sein können. Zu nennen wären z.B. Africa Maps oder Tracks4Africa.

Handy und Internet/WLAN

Kommunikationsgeräte wie Handys und tragbare Satellitentelefone können natürlich eingesetzt werden. Das **Handy** von zu Hause kann in vielen Wildschutzgebieten Afrikas benutzt werden, speziell im Umfeld von Lodges/Camps, die mit sog. Booster-Antennen arbeiten. **WLAN/WiFi** ist in fast allen Lodges und Camps vorhanden. Nur manche Camps sind so von der Außenwelt abgeschnitten, dass sie mit dieser nur in **Funkkontakt** stehen.

Praktisches für unterwegs

Sonnenschutz

In den Tropen ist die Sonneneinstrahlung stärker als in Mitteleuropa. Ein guter Sonnenschutz ist daher **dringend zu empfehlen**, da jeder Sonnenbrand das Hautkrebsrisiko erhöht. Das gilt besonders für Wildschutzgebiete, die höher als 1500 m liegen, in denen die subjektive

 Besuch in der Lodge: Ginsterkatze

Wahrnehmung der starken Sonneneinstrahlung nicht so hoch ist. Die Höhenstrahlung ist jedoch beträchtlich.

(Zu) lange Sonneneinstrahlung kann neben Hautverbrennungen auch zu Sonnenstich oder Hitzschlag durch Überwärmung führen. Durch Benutzen einer **Sonnencreme**, Tragen eines **Sonnenhuts**, Aufenthalt im Schatten und regelmäßiges Trinken kann man dem vorbeugen. Eine **Sonnenbrille mit UV-Schutz** schont die Augen und sollte nicht fehlen.

Wasserflasche

Eine eigene Wasserflasche mitzuführen ist auf organisierten Safaris nicht immer nötig. Das hängt von dem Safari-Unternehmen und der Safari-Gestaltung ab. Wenn Sie aber noch Platz im Gepäck haben, dann können Sie ruhig einen Trinkwasserbehälter mitnehmen. Einsetzen kann man ihn immer.

Reiseliteratur, Landkarten

Neben diesem Reiseführer und evtl. einer Landkarte ist auch ein Bestimmungsbuch für Flora und Fauna eine informative Ergänzung zur Reiseliteratur. Empfehlungen dazu stehen im Anhang.

Kleine „Buschapotheke“

Gut organisierte und ausgerüstete Safari-Veranstalter, Lodges und Camps verfügen in der Regel über eine ausreichende Apotheke für Notfälle. Zudem sind Erste-Hilfe-Kits meist im Fahrzeug

bzw. Rucksack des Safari-Guides während einer Fuß-Safari. Falls dem nicht so ist, empfiehlt sich eine Reiseapotheke:

■ **Malaria prophylaxe** (siehe „Reise-Gesundheitsinformationen“ im Anhang)

■ **Insektenschutz/-abwehrmittel**, z.B. Autan

■ **Sonnencreme und -blocker**

■ **Mineralsalztabletten**

(bei übermäßigem Schwitzen)

■ **Gegen Schmerz/Fieber:**

z.B. Paracetamol oder Aspirin

■ **Gegen Durchfall:**

z.B. Tannacomp, Loperamid oder Immodium akut

■ **Verbandsmaterial:**

Pflaster, Mullbinden und Schere

■ **Hansa-Sprühpflaster** (desinfiziert und schützt, bewährt sich sehr gut)

■ **Gegen Reisekrankheit:**

z.B. Superpep-Reisekaugummi

■ **Gegen starken Juckreiz:**

Antihistamin in Tablettenform, z.B. Fenistil

■ **Gegen (aufgekratzte) Mückenstiche:**

Betaisodona

■ **Fieberthermometer**

■ **Wundsalbe:** z.B. Bepanthen

■ **Notfallantibiotikum:** z.B. Tarivid oder Bactrim

■ **Augentropfen:** z.B. Berberil

■ **Ohrentropfen** (bei empfindlichen Hörkanälen)

■ **Ohrenstöpsel** (bei schmatzendem Flusspferd neben der Zeltwand, auch gut gegen Fahrtwind)

■ **Für Brillen- und Kontaktlinsenträger:**

Reservelinsen und -brille

■ **Weitere Medikamente** machen nur bei genauerer Kenntnis über ihre Verwendung Sinn. Lagerungshinweise und Gegenanzeigen müssen beachtet werden.

Diplomatische Vertretungen und Infostellen

Diplomatische Vertretung in Deutschland

Botschaft der Vereinigten Republik Tansania

■ **14050 Berlin**, Eschenallee 11, Tel. (030) 3030 800, www.tanzania-gov.de. Sprechzeit 9–16.30 Uhr, Visa-Angelegenheiten 10–13 Uhr. **Auch zuständig für Österreich und die Schweiz.** Für die Bearbeitungszeit sollte man mit ein bis zwei Wochen rechnen.

Zu den Modalitäten bzgl. der Beantragung/**Ausstellung eines Visums** vgl. das nächste Kapitel.

Diplomatische Vertretungen in Tansania

Bei den meisten diplomatischen Vertretungen gelten die Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr für Visaanträge und Besucherverkehr als die geeignetste Zeit.

Deutsche Vertretungen

■ **Botschaft:** Umoja House, 2. Stock, Ecke Garden Avenue/Mirambo Street, **Dar es Salaam**, Tel. (022) 2117409-15, in Notfällen auch unter Tel. (0741) 455209, www.daessalam.diplo.de.

■ **Konsulat:** **Sansibar Stonetown**, Mazizini, Zanzibar/Tansania, Tel. (00255) 774700718, sansibar@hk-diplo.de.

■ **Konsulat:** Msumbi Estate Ltd., Sable Square Shopping Center (in der Nähe des Flughafens), **Arusha**, Tel. (027) 2508022 oder Handynummer (00255) 787603, arusha@hk-diplo.de.

Österreichische Vertretung

■ **Derzeit geschlossen.** Man wendet sich am besten an eine der deutschen Vertretungen.

Schweizerische Vertretung

■ Kinondoni Road, Plot 79, **Dar es Salaam**, Tel. (022) 2666008/09, dar.vertretung@eda.admin.ch.

Infoadressen

Touristeninformation (Zentrale)

■ **Tanzania Tourist Board**, Ecke Laibon Road/Al Hassan Mwinyi Road, **Dar es Salaam**, Tel. (022) 2111244/-45, www.tanzaniatouristboard.com.

Aktuelle Reisehinweise

Aktuelle Reisehinweise zu den Transitländern und zur allgemeinen Sicherheitslage erteilen:

■ **Deutschland:** www.auswaertiges-amt.de (Reise & Sicherheit), Tel. (03018) 17-2000.

■ **Österreich:** www.bmeia.gv.at (Bürgerservice), Tel. (05) 01150-4411 (05 immer vorwählen).

■ **Schweiz:** www.dfae.admin.ch/eda/de (Vertretungen), Tel. (031) 3238484.

Sonstiges

■ **Reiseveranstalter, Reisebüros, Airlines und Autovermietungen** in Tansania sind bei den jeweiligen Städten vermerkt.

■ Auf www.safarireviews.com kann man Safari-Angebote (zu ganz Afrika) einsehen und vergleichen, zudem finden sich dort viele interessante Links.

■ www.tanzaniaparks.com, die offizielle Website der tansanischen Nationalparks, informiert über Gebühren, Vorschriften, Unterkünfte etc.

Dokumente und Zollbestimmungen

Deutsche, Schweizer und Österreicher benötigen für die Einreise nach Tansania einen bei Abflug noch mindestens sechs Monate gültigen **Reisepass**. Ein **Visum** ist bei der Ankunft an den internationalen Flughäfen (*visa on arrival*) von Dar es Salaam, Kilimanjaro, Mwanza und Sansibar oder vor der Abreise bei der tansanischen Botschaft in Berlin (s.o.) problemlos für Staatsangehörige Deutschlands, Österreichs und der Schweiz erhältlich und kostet 50 \$. Das Beantragungsformular kann man sich über einen rückfrankierten Briefumschlag zuschicken oder über das Internet (www.tanzania.gov.de, Links „Embassy“, „Consular Services“, „Forms“) ausdrucken lassen. Dem **Antrag** beizulegen sind ein Passfoto und eine Kopie des Tickets bzw. eine Rückflugbestätigung des Reisebüros. Auch an allen offiziellen Landesgrenzstationen erhält man ein Visum mit bis zu dreimonatiger Gültigkeit ohne großen bürokratischen Aufwand.

Die **Verlängerung** eines Visums in einem **Immigration Office** (Einwanderungsbehörde) ist in fast allen großen Städten Tansanias möglich. Ein dreimonatiges Visum ist nur bei entsprechender Begründung (z.B. Krankheit) um einen weiteren Monat kostenfrei zu verlängern, wer darüber liegt, muss 250 \$ (und nicht mehr ...) auf den Tisch legen. Leider scheint nicht jeder Immigration-Officer diese Bestimmung zu kennen ...!

Bei Ankunft am Flughafen oder an einer Grenzstation müssen Sie eine „**Immigration Card**“ ausfüllen. Hier werden ihre persönlichen Daten sowie Zweck und Dauer ihres Aufenthaltes im Land festgehalten.

Wer vom Festland **nach Sansibar** einreist, bekommt dort manchmal einen Einreisestempel, was lediglich Formsache ist (zu Impfungen s. Anhang).

Die Mitnahme eines **Impfpasses** ist in jedem Fall sinnvoll. Bei Einreise direkt aus Europa (ohne Zwischenaufenthalt in einem anderen ost- oder zentralafrikanischen Land) ist der Nachweis einer Gelbfieberimpfung nicht erforderlich. Wer jedoch aus einem Nachbarland nach Tansania einreist, muss einen gültigen Impfnachweis (nicht älter als zehn Jahre) vorweisen können. In jedem Fall ratsam ist ein Impfschutz gegen Tetanus und Hepatitis A und B (s.a. das Kapitel „Gesundheit“ im Anhang).

Eine **Devisendeklaration** bei der Einreise ist **nicht nötig**.

Streng **verboten** ist die **Einfuhr von Waffen und Drogen**.

Ansonsten können alle Artikel, die dem persönlichen Bedarf dienen, problemlos ein- und ausgeführt werden.

Bei der **Ausreise** müssen Sie erneut ein Informationsformular der „Immigration“-Behörde ausfüllen oder je nach Flughafen Ihre Fingerabdrücke und den

Hinweis: Da sich die Einreisebedingungen kurzfristig ändern können, raten wir, sich kurz vor der Abreise beim Auswärtigen Amt (www.auswaertiges-amt.de bzw. www.bmeia.gv.at oder www.dfae.admin.ch) oder der jeweiligen Botschaft zu informieren.

Pass einscannen lassen. Gepäckkontrollen finden selten statt, doch sollten Sie darauf achten, keine bzw. nur wenige tansanischen Shillinge auszuführen.

Bei der **Ausfuhr** ist darauf zu achten, dass die Mitnahme von antiken Kunstwerken nicht gestattet ist. Keiner Beschränkung unterliegen alle neu produzierten Waren. **Souvenirs**, deren Materialien aus nicht-tierischen Produkten bestehen, können ohne Bedenken ausgeführt werden. Verboten sind die Mitnahme von Elfenbein, Trophäen und Wildtierfellen (hier gelten übrigens auch in Europa international verbindliche Schutzabkommen, die bei Missachtung empfindliche Strafen nach sich ziehen) sowie Strandsouvenirs wie Seesterne, Schneckenhäuser, Schildkrötenpanzer, Korallen, Muscheln u.a.

Minderjährige

Jedes Kind benötigt seinen **eigenen Reisepass**. Kindereinträge im Reisepass eines Elternteils sind seit 2012 nicht mehr gültig. Der alte Kinderreisepass wird nur noch akzeptiert, wenn er noch gültig ist und ein Foto hat.

Reisen Minderjährige nicht in Begleitung beider Eltern, kann man bei Rückkehr in die EU (vor allem per Flugzeug) nach einer Einverständniserklärung des anderen Sorgeberechtigten gefragt werden (als Schutzmaßnahme gegen eine mögliche Kindesentführung). Die Einverständniserklärung nach dem Muster „Ich bestätige, dass meine Ehefrau/Ehemann/etc. mit meinem Sohn/meiner Tochter außer Landes reist. Er/Sie/Sie hat/haben meine Erlaubnis, dies zu tun.“ sollte von beiden Sorgeberech-

tigten unterschrieben sein. Auf eine amtlich beglaubigte Version wird nicht bestanden, wenn den Grenzbeamten kein konkreter Verdacht vorliegt. Kann man keine Einverständniserklärung vorzeigen, wenn man danach gefragt wird, wird man möglicherweise festgehalten, bis die Umstände, unter denen das Kind ohne beide Elternteile reist, vollständig geklärt sind. Wenn es keinen zweiten Elternteil mit rechtlichen Ansprüchen auf das Kind gibt (verstorben, alleiniges Sorgerecht etc.), ist jedes andere relevante Dokument hilfreich, wie ein Gerichtsurteil, eine Geburtsurkunde, in der nur ein Elternteil steht, eine Sterbeurkunde etc.

Zollbestimmungen bei der Rückreise nach Europa

Bei der Wiedereinreise in die EU und die Schweiz gelten verschiedene **Freigrenzen, Verbote und Beschränkungen**.

■ Die wichtigsten **Freigrenzen** für die Einreise im Flug- und Seeverkehr sind: 200 St. Zigaretten oder 100 St. Zigarillos oder 50 St. Zigarren oder 250 g Rauchtabak (ab 17 Jahren); 1 Liter Spirituosen über 22 Vol.-% (ab 17 Jahren), 4 Liter nicht schäumende Weine, 16 Liter Bier und andere Waren zur persönlichen Verwendung oder als Geschenk im Wert von 430 Euro p.P. bzw. bei Reisenden bis 15 Jahre 175 Euro. Für Einreise in die Schweiz 300 SFr p.P.

■ Bei Überschreitungen dieser Mengen- und Wertgrenzen müssen die Waren angemeldet und versteuert werden. Hierbei fallen **Abgaben** von 15% bzw. 17,5% des Kaufpreises (bis 700 Euro Warenwert) an. Bei Kaufpreisen über 700 Euro liegen die Abgaben zwischen 19% und 35%. Hohe Abgaben bei Zigaretten und Spirituosen!

■ **Verbotene Waffen** sind u.a. Springmesser, Buttermess, Faustmesser, Schlagringe, Wurfsterne, Stockdegen, Stahlruten, ausländische Elektroschocker und Reizstoffsprays.

■ Als **artengeschützte Produkte** gelten z.B. Korallen (auch am Strand gefundene), diverse Schnecken- und Muschelarten, Schlangen- und Krokodillleder, Elfenbein, Schildkrötententeile, Whisky mit eingelegter Kobra, verschiedene Tierfelle, Kakteen, Orchideen und bestimmte Kaviarsorten.

■ Bei **Arzneimitteln** ist die Menge eines üblichen Drei-Monatseigenbedarfs erlaubt. Anabolika sind in jedem Fall verboten.

■ **Markengefälschte Produkte** aller Art sind für den eigenen Gebrauch und als Geschenk in geringer Stückzahl erlaubt.

■ Für **Drogen** gilt: Auch Kleinmengen sowie Hanfsamen, Kokatee und -blätter sind verboten, ggf. auch im Ausland gekaufte starke Schmerz- und Beruhigungsmittel.

■ **Feuerwerkskörper** sind einfuhrverboten.

■ Für **Fleisch, Wurst, Käse, Milchprodukte und Eier** aus Nicht-EU/EFTA-Ländern gilt ein generelles Einfuhrverbot.

■ **Pflanzensanitäre Vorschriften:** Pflanzen mit Wurzeln oder Erde ohne Pflanzengesundheitszeugnis aus nicht-europäischen Ländern sind einfuhrverboten (nur aus Mittelmeeranrainerstaaten frei). Auch für bestimmte frische Früchte in größeren Mengen gelten Verbote.

■ Für die Mitnahme von **Haustieren** gelten besondere Veterinärvorschriften.

■ **Barmittel** über 10.000 Euro (bzw. Schweiz: 10.000 SFr) sind dem Zoll bei Aus- und Einreise schriftlich anzumelden.

■ Für selbst aufgegebene **Postsendungen** gelten gesonderte Regelungen und eine Freigrenze von 45 Euro Warenwert. **Internetbestellungen** und Sendungen von Firmen über 22 Euro Warenwert sind abgabenpflichtig.

■ Die Zollbestimmungen und die Steuersätze für die **Schweiz und Österreich** können von dem Gesagten etwas abweichen.

Nähere Informationen

■ **Deutschland:** www.zoll.de

■ **Österreich:** www.bmf.gv.at

■ **Schweiz:** www.ezv.admin.ch

Geld und Reisekasse

Preiswerte Safaris, Bergbesteigungen und Strandurlaube sind längst Geschichte, Tansania ist in diesen Bereichen preisgleich oder sogar teurer als die Länder im südlichen Afrika.

Reisemittel/Geldwechsel

Auch wenn man nur mit Reise-/Safariunternehmen in Nationalparks unterwegs ist und sich an Badestränden aufhält und die Leistungen bereits im Voraus beglichen hat, benötigt man natürlich bei vielen Gelegenheiten – vom Souvenirkauf bis zum Trinkgeld – eine ausreichende Menge an **Bargeld**. Obwohl der US-Dollar noch immer die etablierte Währung ist, werden im Tourismus-Sektor überall Euro akzeptiert.

Kredit- und Geldkarten sind ein bequemes und sicheres Mittel, um in nahezu allen Städten und Distriktorten an Geldautomaten (engl. ATM) Beträge bis zu 400.000 TSh (ca. 170 Euro) pro Ziehung abzuheben. Dabei lässt sich evtl. auch mehrmals hintereinander Geld ziehen. Die Automatenkurse sind gut, d.h. nur geringfügig niedriger als bei Bargeldwechsel in der Wechselstube. Die VISA Card ist am verbreitetsten (und